

Luxemburger Wort

Donnerstag, den 21. August 2025

Für Wahrheit und Recht

Nummer 192 / Jahrgang 177

Die Kinder, die es gar nicht geben darf

Minderjährige ohne Zuhause bleiben in Luxemburg oft unsichtbar. Fehlende Daten erschweren ihren Schutz. Angepasste politische Maßnahmen fehlen



Oft sieht man wohnungslosen Menschen ihre Situation nicht an. Dies gilt besonders für Frauen und Kinder.

Foto: Shutterstock

Luxemburg. „Wir haben zu diesem Zeitpunkt keine Kenntnis von einem Kind, das in Luxemburg auf der Straße lebt“, antwortet das Familienministerium Anfang August auf eine Anfrage des LW.

Grundlage für diese Aussage ist die letzte Zählung von obdachlosen Menschen, die in Luxemburg 2024 vom Ministerium durchgeführt wurde: Hier sei-

en keine Minderjährigen angetroffen worden. Doch sowohl Sozialarbeiter als auch der Ombudsman für Kinder und Jugendliche zeichnen ein anderes Bild: Kinder, die mit ihren Eltern in Autos schlafen müssen; Jugendliche, die bei Fremden auf der Couch unterkommen; Minderjährige, die in der „Wanteraktioun“ übernachten, wobei diese selbst unter er-

wachsenen Obdachlosen teils als unzumutbar gehandelt wird. Ombudsman Charel Schmit fordert ein besseres Monitoring, um gezielte Hilfe zu ermöglichen. Die aktuelle Art des Familienministeriums, obdachlose Menschen zu zählen, verkenne die Lebenslage der Kinder – und verhindere wirksame Maßnahmen gegen reale Gefahren. [Politik, Seite 2-3](#)

Auf dem Glacisfeld wird noch geschraubt

Morgen beginnt die Schueberfouer. Noch laufen die Vorbereitungen in Limpertsberg

Luxemburg. Auf dem Glacisfeld wird noch fleißig gearbeitet, die Schausteller befinden sich in den letzten Vorbereitungen für die Schueberfouer, die morgen offiziell von Hauptstadt-Bürgermeisterin Lydie Polfer eröffnet wird. „Ein gewisser Stress wird bei der Eröffnung mit Sicherheit abfallen. Aber für uns ist das der Alltag“, verrät Anna Langenberg-Bienert, Betreiberin eines Kinderkarussells. Die Schausteller zeigen sich beim Besuch des „Luxemburger Wort“ zufrieden mit der Planung. „Die Organisation ist super. Das ist nicht auf jedem Jahrmarkt der Fall“, sagt Mark Roschmann, Betreiber eines Gastronomiestandes. [Luxemburg, Seite 10-11](#)



Die Schausteller befinden sich in den letzten Vorbereitungen.

Foto: Marc Wilwert

Israels Siedlungspläne gefährden eine Zwei-Staaten-Lösung



Foto: Getty Images

Jerusalem. Während das israelische Militär die vollständige Besetzung des Gazastreifens vorantreibt, bergen neue Siedlungspläne Israels im Westjordanland Potenzial für eine neue Eskalation in Nahost. Die Regierung um Premierminister **Benjamin Netanjahu** plant den Bau Tausender neuer Wohnungen auf palästinensischem Gebiet. Die damit einhergehende Fragmentierung des Territoriums würde den Traum vieler Palästinenser von einem eigenständigen Staat zunichtemachen. [Politik, Seite 6-7](#)

Leitartikel

Luxemburgisch auf dem Abstellgleis?

Alles dreht sich um die deutsche oder französische Alphabetisierung. Doch was ist der Stellenwert des Luxemburgischen im Bildungswesen? [Seite 2](#)

Mit Jeff Strasser in eine neue Ära

Monnerich. Für Luxemburgs Fußball-Nationalmannschaft beginnt ein neues Kapitel. In zwei Wochen startet die FLF-Auswahl mit Jeff Strasser in die WM-Qualifikation. „Es musste nicht unbedingt ein luxemburgischer Trainer sein, aber wir wollten jemanden, der den luxemburgischen Fußball kennt“, verrät FLF-Präsident Paul Philipp. Während der Verbandspräsident einen Einblick in den Entscheidungsprozess gab, äußerte sich Strasser bei seiner Vorstellung zu den drängendsten Fragen rund um das FLF-Team. [Sport, Seite 36-37](#)



Auf wort.lu

Die wichtigsten Nachrichten des Tages



Luxemburger Wort: 3,10 €